

Thementisch 3: Stadt Bielefeld, Amt für Verkehr: Abgaben, Eingaben, Verfahren

Wünsche an die Planung

- „leiser“ Straßenbelag
- Warum kein Niederflur?
- dynamische Fahrgastanzeige
- Parkraum in der Hauptstraße mit hohen Gebühren belegen!
- Werden Ergebnisse der Veranstaltung veröffentlicht?
- Sicherheitstrennstreifen auf Straße
- Einbahnstraße auf der Hauptstraße
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität, Parkplätze sind ein schlechter Kompromiss, Vorrang für Fußgänger
- Raus mit dem normalen Pkw-Verkehr aus der Hauptstraße!
- Parkmöglichkeit für P + R ohne Bewirtschaftung (nicht unbedingt Hauptstraße)
- Können die Fußgängerampeln (2 Stück) erhalten bleiben?
- Bushaltestelle an „alter Position“ Kirche
- „geschützter Raum für Radfahrer“ zwischen Parken und Gehweg
- Bauzeit, Baudurchführung in Abstimmung mit Anliegern
- Neigung der Gehwege verringern
- Parken für P + R auch in Nebenstraßen ohne Parkraumbewirtschaftung
- besondere Markierungen für gemeinsam genutzte Verkehrsflächen Rad + Auto, Konflikt in engen Bereichen
- heutiger Standort Normannenstraße ist der beste Standort
- Fußgängerzone in der Hauptstraße

Chancen:

- Veränderungen der Busführung

Sorgen

- Geschäftsauslagen; Café auf Straße möglich?
- Eigentumserwerb?
- KAG-Pflicht?
- Bleibt Haltestelle Windelsbleicher Straße erhalten?
- Radverkehr in Gegenrichtung?
- Sorge um Radfahrer: Bringt der Schutzstreifen wirklich Sicherheit?
- Pflaster wird ausgetauscht?
- Als Behinderter habe ich an diesem Ort nicht die Möglichkeit teilzuhaben (kein barrierefreier Veranstaltungsort).
- Konflikt Auto + Rad → Rad + Fußgänger Verdrängung
- Feuerwehreinsätze gewährleistet?
- Verdrängung Radverkehr auf Gehweg

Anmerkungen zum Verfahren:

- Warum wurde ich nicht hierzu eingeladen?
- Undemokratisches Verfahren
- Warum nur Anwohner (eingeladen) zentraler Planungsbereich geht alle im Stadtteil an
- Intention + Vorstellung des Stichwortes gehen verloren, werden fehlinterpretiert